

# **Menschen mit Handicap - mittendrin, statt außen vor“ Landestreffen Schwerbetroffenenarbeit / Ideen-Werkstatt und Info-Pool:**

## **Hausbesuche / Psychosoziale Betreuung hausgebundener Rheumakranker - Ein zentrales Thema der Rheuma-Liga Baden-Württemberg e.V.**

Gezielt setzten sich Ehrenamtliche Baden-Württembergs auf Landesebene zusammen, um gemeinsam bewährte Wege der Schwerbetroffenenarbeit auszubauen und weitere neue zukünftige Wege zu begehen. Zum Landestreffen waren diejenigen aus Baden-Württemberg gekommen, die mitdenken wollen, Ihre Ideen und Gedanken einbringen und Aufgaben in der Schwerbetroffenenarbeit übernehmen.

### **Eckpunkte / Fragestellungen**

#### Personenkreis der besucht werden kann:

Welche Personen gehören Ihrer Meinung nach zu dem Kreis der Personen, bei denen in der Rheuma-Liga Hausbesuche gemacht werden? Wie erreichen wir diese Personen?

#### Einen Hausbesuch in die Wege leiten:

Sie planen, Hausbesuche in Ihrer Rheuma-Liga Arbeitsgemeinschaft anzubieten. - Was sollten Sie Ihrer Meinung nach abklären, bevor Sie dann tatsächlich einen Hausbesuch machen?

#### Fundament für einen positiven Verlauf

Was glauben Sie, sollte ein/e Ehrenamtliche/r alles beachten, wenn er/sie einen Hausbesuch bei einer/m Schwerbetroffenen macht? -Was könnte wichtig sein, damit der Besuch von beiden Seiten als positiv empfunden werden kann?

### **Unsere Gedanken dazu:**

- Mitglieder der Rheuma-Liga, die in ihrer Beweglichkeit sehr eingeschränkt sind
- Personen, die an vielen Angeboten der Rheuma-Liga nicht mehr teilnehmen können
- Einsame Menschen
- Erreichen der Zielgruppe über das Beobachten, wer z.B. nicht mehr an den Gruppen teilnimmt, gekündigt hat, sich zurückzieht; zudem über Öffentlichkeitsarbeit und persönliche Kontakte
- Ist der Sprecherrat der Arbeitsgemeinschaft informiert und mit dem Vorhaben einverstanden?
- Wird der Besuch gewünscht?
- Wie soll der zeitliche Rahmen aussehen?
- Welche Erwartungen hat die zu besuchende Personen an den Besuchsablauf? – Können wir diesen gerecht werden?
- Rahmenbedingungen klären
- Überlegen, ob man zu zweit die Besuche macht
- Einfühlungsvermögen zeigen
- Sich an die im Vorfeld besprochenen Rahmenbedingungen halten
- Keine Versprechungen machen, die nicht gehalten werden können
- Sich nicht aufdrängen. Mit viel Geduld immer wieder „Brücken anbieten“

### Einhaltung von Grenzen:

Stellen Sie sich (überspitzt betrachtet) vor, eine Person möchte von Ihnen zuhause besucht werden. Während des Besuchs bittet die Person darum, dass Sie ihr Bad und WC putzen und dann die Person zum Einkaufen fahren. - Wie können Sie sich in einer solchen Situation verhalten?

- Keine Dienstleistung, sondern Hilfe zur Selbsthilfe erbringen
- Externe Hilfen aufzeigen
- Klare Grenzen setzen

### Themen, die beim Hausbesuch angesprochen werden:

Welche Themen können Sie beim Hausbesuch ansprechen? Welche Themen halten Sie eher für heikel, dort anzusprechen?

- Alltags- /Krankheitsbewältigung
- Möglichkeiten der Teilhabe am Geschehen in der Arbeitsgemeinschaft
- Hobbys

heikle Themen?: unser gesunder Menschenverstand und unser Einfühlungsvermögen helfen uns dabei, zu erkennen, welche Themen besser nicht angesprochen werden sollten

### Zusammenarbeit und Unterstützung

Welche Angebote und welche Personen können Sie bei der Vor- und Nachbereitung sowie bei der Durchführung von Hausbesuchen unterstützen?

- Austausch mit anderen Ehrenamtlichen
- Teilnahme an Seminaren und anderen Schulungsangeboten
- Sozialfachkraft, Brigitte Walser, Südwürttemberg, Referat Schwerbetroffenen-Arbeit

## **Wir bedanken uns**

Herzlichen Dank an die Teilnehmerinnen des Landestreffens für ihr großes Engagement für Menschen mit Handicap, die mittendrin und nicht außen vor sein wollen!  
Zudem geht ein Dank an Ursel Preunkert (Arbeitsgemeinschaft Schwäbisch Hall) für die Anleitung der Bewegungsübungen zwischendurch während des Landestreffens.

---

Brigitte Walser, Sozialfachkraft Südwürttemberg, Referat Schwerbetroffenen-Arbeit